

BILDUNG MEDIZINISCHER KOMPETENZ DURCH VERMITTLUNG DER MEDIZINISCHEN EIGENSCHAFTEN VON HEILPFLANZEN IN DER VOLKSMEDIZIN.

Staatliche Universität Fergana

Lehrerin. M.A.Abdurahimova

Y.O'rmonova

O.Dexqonova


M.Muxammadraximova

studenten der Staatlichen Universität Fergana

Die Entwicklung der Wissenschaft, die großen Errungenschaften der Industrie und ihr Wachstum führen dazu, dass die Bevölkerung ihr Bedürfnis und Interesse an der Pflanzenwelt steigert. Einer der Hauptgründe dafür, dass die Nachfrage nach Heilpflanzen und daraus gewonnenen Präparaten in der Medizin in Zukunft weiter steigen wird, besteht darin, dass der langfristige kontinuierliche Verzehr von durch Synthese gewonnenen chemischen Heilpräparaten zu verschiedenen unangenehmen und unbewussten Veränderungen im menschlichen Körper führt. Dies wiederum führt zu einer zunehmenden Bedeutung der Ressourcenwissenschaft, einschließlich der Identifizierung vielversprechender Heilarten unter wilden Heilpflanzen, der umfassenden und eingehenden Untersuchung neuer Pflanzen, der Erhaltung von Heilpflanzen und ihrer rationellen Ressourcennutzung ist von besonderer Bedeutung. Unter Berücksichtigung der staatlichen Politik zur Entwicklung der lokalen Pharmaindustrie hat die Wissenschaft der Heilpflanzenressourcen ihren Platz in den Lehrplänen der Pharmazie und der Berufsausbildung gefunden.

Chakanda Jiydadoška gehört zur Familie der Elaeagnaceae und ist ein zweistöckiger Strauch oder kleiner Baum mit einer Höhe von 4 bis 6 m. Der Stängel ist stachelig und dornig und mit braungrüner Rinde bedeckt. Die Blätter sind linealisch-lanzettlich oder linealisch, die Oberseite graudunkelgrün, die Unterseite leicht gelblich-braun oder weiß, mit geraden Rändern, und sie sind an den Stängeln und Zweigen mit einem kurzen Band in einer Reihe angeordnet. Die Blüten sind eingeschlechtig, klein und unauffällig, auf einem kurzen Stiel (männliche Blüten) und 2–5





befinden sich in den Achseln der Zweige (weibliche Blüten). Die Frucht ist rund oder länglich, orange oder rot, saftig, mit Samen. Chakanda blüht von April bis Mai, die Frucht reift von August bis Oktober.

Chakanda ist eine Fassungspflanze, die im europäischen Teil der GUS, in den Karpaten, im Kaukasus, in der Schwarzmeerregion, in Zentralasien, an der Ostseeküste, in Sibirien und im Altai, an den Kies- und Sandufern von Seen und anderen Gebieten vorkommt Meere, Ebenen und wächst in Obstgärten in den Bergen. In der Medizin werden die daraus gewonnenen Früchte und kleinen Öle sowie die Blätter verwendet.

Die Früchte werden bei voller Reife geerntet, manchmal auch nach dem Frost. Die geernteten Früchte werden getrocknet oder ungetrocknet verwendet und zur Ölgewinnung an Fabriken geschickt. Die Frucht enthält 450 mg % Vitamin C, 145 mg % EE, B-Vitamine, 60 mg % Carotin und andere Carotinoide, Folsäure, bis zu 9 %, Flavonoide, 3,56 % Zucker, 2,64 % organische Säuren (Äpfel- und Weinsäure). andere biologisch aktive Substanzen. Der Samen enthält 12,5 % Fett, 0,28 mg % Vitamin B, 0,38 mg % Vitamin B2, 14,3 mg % Vitamin EE, 0,3 mg % Carotin, Protein und weitere Wirkstoffe. Chakanda-Früchte werden von den Menschen in Zentralasien seit langem als Schmerzmittel, Mittel gegen Zahnfleischentzündungen, Zahnfleischbluten und Magenbeschwerden verwendet. Eine Abkochung der Blätter wird zur Behandlung von Gicht eingesetzt.

Dazu wird aus dem Sud der Blätter ein Heilbad hergestellt und ein in den heißen Sud getauchtes Tuch um die schmerzende Körperstelle gebunden. Das Blatt enthält 230–370 mg % Vitamin C, Flavonoide (Quercetin, Isorhamnetin, Myricetin usw.), Gallussäure, 8–9 % Aromastoffe und andere biologisch aktive Substanzen. Derzeit werden in unserer Republik Anstrengungen unternommen, den Einzelhandel im industriellen Maßstab zu entwickeln und eine Rohstoffbasis für die Pharmaindustrie zu schaffen. Das Öl ist außerdem reich an Vitaminen (110–165 mg % E1, F und 40–100 mg % Carotin und 180–300 mg % Carotinoide). Chakandaöl wird zur Behandlung von Haut, Schleimhäuten (Speiseröhre, Magen), Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren, einigen gynäkologischen Erkrankungen und Avitaminose, die durch Vitaminmangel verursacht werden, und anderen Krankheiten, die durch die Einwirkung von radioaktivem Licht verursacht werden, eingesetzt. Chakanda-Öl hat eine schmerzstillende und wundheilende Wirkung und beschleunigt die Geweberegeneration. Daher wird es zur Heilung von Geschwüren der Magen- und Speiseröhrenschleimhäute getrunken.






GEFÄRBTER ROYAL ROYAL ROYAL - *Rubia tinctorum* L. und georgischer Rogen *Rubia iberica* C. Koch. (*Rubia tinctorum* L. var. *Iberica* Fisch. ex DC) gehört zur Familie der Rubiaceae. Die Royan-Art ist eine mehrjährige krautige Pflanze mit einer Höhe von 30–150 cm. Das Rhizom ist lang, kriechend, verzweigt, zylindrisch, dick, gegliedert und hat viele Köpfe. Der Stängel ist mit mehreren, vierseitigen, gegliederten, büscheligen und geschlungenen groben Haaren bedeckt. Das Blatt ist lanzettlich-eiförmig, glänzend, die dicken Adern auf der Unterseite sind mit rauen Haaren mit Schlingen bedeckt, und sie sind in Bündeln von 4–6 am Stiel mit einem sehr kurzen Band angeordnet.



Die Blüten sind klein, grünlich-gelb gefärbt, in einem Halbschirm gesammelt, der aus den Blattachsen wächst, und bilden einen Blütenbüschel. Der Kelch ist nicht genau bekannt, die Blütenkrone ist 5, vereint, trichterförmig, der Vaterknoten ist 5, der mütterliche Knoten ist 2-stellig und befindet sich unten. Die Frucht ist eine 1-2-samige, kugelige, zunächst rote, später schwarz werdende Nassfrucht. Sie blüht im Juni-August, die Frucht reift im August-September. Geografische Verteilung. Royans Heimat sind die Mittelmeerländer. Es kommt in der Ukraine, Moldawien, im Süden und Südosten des europäischen Teils Russlands, im Kaukasus (Aserbaidschan, Georgien, Armenien, Dagestan) und in Zentralasien vor. Sie wächst hauptsächlich an Bachufern, zwischen Büschen, entlang von Kanälen, auf Feldern und in Gärten. Royan wird auf Plantagen angebaut. Das Produkt wird hauptsächlich in Dagestan, im nordöstlichen Teil Aserbaidschans und in Tschetschenien-Inguschetien hergestellt. Aussehen des Produkts. Das fertige Produkt besteht aus Rhizomen und Wurzelstücken. Die Dicke der Rhizomstücke beträgt 2–18 mm, die Oberseite ist rotbraun bemalt. Beim Querschneiden ist die Rindenschicht rotbraun und der Holzanteil rot. Das Produkt hat einen charakteristischen schwachen Geruch, der zunächst süßer und dann leicht säuerlich und bitter schmeckt.

Das Rhizom färbt das Wasser braunrot. Der Feuchtigkeitsgehalt des Produkts beträgt 13 %, die Gesamtasche beträgt 10 %, andere Pflanzenteile (Stängel, Blätter usw.) betragen 1,5 %, organische Verbindungen betragen 1 % und mineralische Verbindungen betragen mehr als 1 %, die Menge an Anthraglykosiden (kombiniert). als Glykoside) im Produkt Es sollte nicht weniger als 3 % betragen. Chemische Zusammensetzung. Das Rhizom enthält bis zu 5-6 %





Anthracenprodukte (Alizarin, Ruberythrinsäure, Galiosin, Purpurin, Xanthopurpurin, Pseudopurpurin, Rubiadin-Glucosid, Munistin, Lucidin, Ibericin usw.). Ruberythrinsäure ist ein Glykosid und zerfällt bei Hydrolyse in das Disaccharid Alizarinaglycon und Primverose (das wiederum aus den Zuckern Xylose und Glucose besteht). Neben Anthracenfrüchten enthält das Rhizom bis zu 15 % Zucker, Pektin sowie Zitronen-, Äpfel- und Weinsäure. Verwendung. Die Royan-Pflanze hat eine krampflösende und harntreibende Wirkung und erweicht Nierensteine (Phosphate).

Daher werden seine Heilpräparate bei Erkrankungen von Harnwegssteinen, Nierensteinen, Gallensteinen und Gicht eingesetzt. Medizinische Präparate. Wurzelpulver (Pulver), Trockenextrakt (in Tablettenform erhältlich). Der Rhizomextrakt ist in der Zusammensetzung von Cystenol und anderen Präparaten enthalten, die bei den oben genannten Krankheiten eingesetzt werden.

ROSA CATHARANTUS – CATHARANTHUS ROSEUS L. Rosa Catharantus (Rosa Borretsch) – Catharanthus roseus (L.) G. Don. (Vinca rosea L.); Zedernholz gehört zur Familie der Apocynaceae. Es ist ein aufrechter oder kriechender immergrüner Strauch mit einer Höhe (länglich) von 30–60 cm. Der Stängel ist zylindrisch, unbehaart und bei einigen Formen behaart. Die Blätter sind elliptisch oder länglich elliptisch, dunkelgrün, glänzend, mit einem dicken geraden Rand, und das kurze Band liegt am Stiel und an den Zweigen gegenüber. Aus den Blattachseln am oberen Teil des Stängels wachsen 2-4 große, schöne, rot-rosa Blüten. Saflor ist komplex.

Der Kelch ist fünfzählig, grün, mit verwachsenen Blütenblättern, manchmal weiß, rosa und rot. Die Frucht ist ein Doppelblatt. Geografische Verteilung. Es wächst wild in feuchten tropischen Gebieten in Indonesien (auf der Insel Java), Vietnam, Malaysia, Indien und anderen Ländern. Es wird auf der Staatsfarm „Kobuletsky“ an der Küste des Schwarzen Meeres der Republik Adscharien angebaut. Produktentwicklung. Die Blätter der Pflanze werden gesammelt, wenn sie zu blühen beginnt und die Frucht endet. Dazu werden Nebenzweige in einer Höhe von 10-15 cm über dem Boden abgeschnitten und in Trocknern bei 40-50°C getrocknet. Anschließend wird das getrocknete Produkt zerkleinert und von großen Stielen getrennt. Aussehen des Produkts. Das Tayèr-Produkt besteht aus einer Mischung ganzer und zerbrochener Blätter und einiger anderer Pflanzenteile (Blattstiele, Blüten, unreife Früchte und dünne Stängel). Die Blätter sind elliptisch oder länglich elliptisch, die Basis ist leicht verengt, gerade gerandet, kurz gebändert, bis 12 cm lang, in der Längsrichtung leicht gebogen, die Hauptader ragt aus der Blattunterseite hervor. Der Stiel ist zylindrisch oder leicht flach, bis zu 0,2



cm dick, undeutlich vierseitig, die Blüten sind groß, schön, weiß, rosa oder rot, gelb oder im trockenen Zustand blass bläulichrot.

Das Produkt ist dunkelgrün, gelbgrün oder bräunlichgrün, die Samen sind schwarz (im reifen Zustand) und haben einen charakteristischen stechenden Geruch. Produktfeuchtigkeit 14 %, Gesamtasche 13 %, vergilbte, braune und geschwärzte Blätter 6 %, Stängel 15 %, organische Verunreinigungen 1 % und mineralische Verunreinigungen weniger als 1 %, und der Gehalt an Vinblastin-Alkaloid im Produkt sollte weniger als 0,02 % betragen nicht. Chemische Zusammensetzung. Das Produkt enthält bis zu 80 Alkaloide, die zu zwei Gruppen von Indolprodukten gehören: Monomere (Aymalin, Serpentin, Lochnerin usw.) und Dimere (Vinblastin, Vincristin usw.).


Monomere Alkaloide haben die gleiche Wirkung auf den Körper wie Rauwolfia-Alkaloide. Besonders hervorzuheben sind Dimeralkaloide. Sechs davon wirken bei der Behandlung von Tumoren – Krebs – und zwei davon – Vinblastin und Vincristin – werden in der Medizin eingesetzt. Das Produkt enthält neben Alkaloiden auch Oxycarbonsäuren, Flavonoide, Glykoside und andere Stoffe.



Verwendung. Arzneimittelpräparate von Katarantus werden zur Behandlung einiger Krebsarten eingesetzt (Lymphogranulomatose, Hämatosarkom, Rosevinblastin bei Myelomen und Vincristin bei Neuroblastomen, Leukämie, Wilson-Tumor, Melanom, Brustkrebs und anderen Tumoren). Diese Medikamente haben eine zytotoxische (Krebszellen abtötende) Wirkung. Arzneimittel. Rozevinsulfat (Vinblastinsulfat) (in einer Ampulle freigesetzt und in einem Glasbehälter getrocknet), Vincristinsulfat (in einem Glasbehälter getrocknet und zusammen mit einem Lösungsmittel in einer Ampulle freigesetzt).

Anbau der Pflanze Pink Catharanthus. Es wird empfohlen, auf bewässerten typischen Wiesenböden Usbekistans zu wachsen. Da die Pflanze mehrjährig ist, können die Samen im Herbst und Frühling ausgesät werden. Die Samen werden in warmen Räumen ausgesät und als Setzlinge vorbereitet. Es ist ratsam, die rosa Catharanthus-Pflanze auf dem vom Pflügen und Unkraut befreiten Land anzupflanzen. Das Land, auf dem die Pflanze gepflanzt wird, wird im Herbst und vor dem Pflügen mit 15 bis 20 Tonnen lokalem Dünger und Phosphor vorbereitet, um die Bodenfruchtbarkeit im gleichen Zustand zu halten und eine gute





Entwicklung der Pflanze während der Vegetationsperiode zu gewährleisten. Pro Hektar werden Düngemittel ausgebracht, die jährliche Norm beträgt 70 %, es wird bis zu einer Tiefe von 25-27 cm gepflügt. Im zeitigen Frühjahr wird das Unkraut von den Wurzeln entfernt und der Boden zweimal mit einer Egge und einer Kelle geebnet.

Die Aussaat der Samen erfolgt Anfang April bei einer Bodentemperatur von 18–20 °C, mit einem Reihenabstand von 50–60 cm, in Gemüsepflanzgeräten, 0,5–1 cm tief auf der Bodenoberfläche und 4–5 kg Pro Hektar werden sortierte Samen verwendet. Wir empfehlen die Aussaat gemischt mit verrottetem Mist, Sand und anderen Produkten, damit das Saatgut gleichmäßig auf die Bodenoberfläche fällt. Zur Bewässerung des Saatgutes werden die Pflanzaggregate mit Traktoren transportiert. Um zu verhindern, dass die ausgesäten Samen unter der Erde verbleiben, werden die Samen klein genommen. Bis die Samen keimen

REFERENZENLISTE:

1. Kholmatov H.Kh., Kharlamov I.A. Verwendung von Heilpflanzen zu Hause. - Taschkent, UzSSR „Meditsina“-Verlag.
2. Kholmatov Kh.Kh., Kasimov A.I. Russisch-Latein-Usbekisches Wörterbuch der Heilpflanzen. -Taschkent, Ibn Sina Verlag, .
3. Kholmatov Kh.Kh., Kasimov A.I., Heilpflanzen. -Taschkent, Verlag, benannt nach Ibn Sina, 1994.
4. Kholmatov H.Kh., Akhmedov U.A. Pharmakognosie: Lehrbuch für Studierende medizinischer Universitäten - Taschkent: Verlags- und Druckvereinigung, benannt nach Ibn Sina.
5. Kholmatov Kh.Kh., Mavlongulova Z.I., Verwendung von Heilpflanzenextrakten bei verschiedenen Krankheiten. Taschkent, Ibn Sina Verlag, 1993.
6. Turdaliev A. T. et al. Einfluss der Bewässerung mit Salzwasser auf die Zusammensetzung der adsorbierten Basen der hydromorphen Struktur des Bodens //IOP-Konferenzreihe: Geo- und Umweltwissenschaften. - IOP Publishing, 2022. - T. 1068. - nein. 1. – S. 012047.
7. Abdurahimova M. A. Wachstum und Entwicklung von Heilpflanzen und Nutzung medizinischer Eigenschaften //Wissenschaft und Innovation. - 2022. - T. 1. – nein. D3. - S. 35-42.



8. Abdurahimova M. et al. HEILENDE EIGENSCHAFTEN VON MEDIZINISCHEM WEISSEM UND SCHWARZEM (SESAM) SESAM //Wissenschaft und Innovation. - 2022. - T. 1. – nein. 7. - S. 100-104.

9. Abdurahimova M., Nazirjonov U., Muhammadjonov R. NÜTZLICHE EIGENSCHAFTEN DER ARZNEIMITTELPFLANZE ESHINACEA PURPUREA UND IHRE VERWENDUNG IN DER VOLKSMEDIZIN //Wissenschaft und Innovation. - 2022. - T. 1. – nein. D6. - S. 197-201.

10. Abdurahimova M., Mamadaliyeva D., Siddikova G. MEDIZINISCHE EIGENSCHAFTEN VON HEILPFLANZEN //Wissenschaft und Innovation. - 2022. - T. 1. – nein. D6. - S. 185-188.

11. Abdurahimova M., Nazirjonov U., Muhammadjonov R. NÜTZLICHE EIGENSCHAFTEN DER HEILPFLANZE ESHINACEA PURPUREA UND IHRE VERWENDUNG IN DER VOLKSMEDIZIN //Wissenschaft und Innovation. - 2022. - T. 1. – nein. 6. - S. 197-201.

12. Abdurahimova, M. A. & Muratova, R. T. (2023). STEIGERUNG DES INTERESSES DER STUDENTEN AN DER VOLKSMEDIZIN DURCH UNTERRICHT DER MEDIZINISCHEN EIGENSCHAFTEN VON ERMAK- UND NAMATAK-PFLANZEN. PÄDAGOG, 6(12), 42-46.

13. Abdurahimova, M. A. (2023). INNOVATIONEN UND FORTGESCHRITTENE AUSLÄNDISCHE ERFAHRUNGEN IN DER LEHRE DER WISSENSCHAFT DER IBOLOGIE. Novosti obrazovaniya: issledovanie v XXI veke, 2(16), 518-521.

14. Abdurahimova, M. A. & Oybek oğ, Y. L. S. (2023). SOJAPFLANZENMORPHOLOGIE UND ANBAUTECHNOLOGIE. Novosti obrazovaniya: issledovanie v XXI veke, 2(16), 522-527.

15. Abdurahimova, M. A. & Rustamova, M. S. (2023). METHODEN ZUM EINSATZ PÄDAGOGISCHER UND INFORMATIONSTECHNOLOGIEN BEI DER VIELFALT DER WISSENSCHAFT DER HEILPFLANZEN. THEORIE UND ANALYTISCHE ASPEKTE DER AKTUELLEN FORSCHUNG, 2(20), 69-

16. Abdurahimova, M. A. (2023). UNTERSUCHUNG VON PFLANZEN, DIE ALS MEDIZINISCHE ROHSTOFFE DIENEN, UND VERWENDUNG DER AUS IHNEN ENTWICKELTEN ZUBEREITUNGEN IN DER MEDIZIN. BULLETIN DER KOKAN-UNIVERSITÄT, 198-200.

17. Anbau und landwirtschaftliche Techniken von Himbeeren in hellgrauen Lehmböden der Region Ferghana S. H. Zakirova¹, R. F. Akbarov², Z. M. Razhavalieva, Abdurakhimova

